



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

3. März 2017

 Bauverwaltung des Landes investiert über 18 Millionen Euro in den 2. Bauabschnitt der Sanierung der ehemaligen Krehl-Klinik in Heidelberg-Bergheim

Finanzstaatssekretärin Gisela Splett: „Bauverwaltung des Landes setzt 2017 über eine Milliarde Euro um. Schwerpunkt liegt auf Erhalt des Gebäudebestands.“

18,7 Millionen Euro sind 2017 im Bauprogramm des Landes für die Sanierung des Ostflügels der ehemaligen Krehl-Klinik für die Universität Heidelberg veranschlagt. In der ehemaligen Ludolf-Krehl-Klinik ist seit 2009 die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaft im Zentralbau und im Westflügel untergebracht. Mit dem Umzug in die neue Medizinische Klinik im Jahr 2003 wurde das Gebäude frei. Nach kompletter Räumung des Hauses durch das Klinikum in diesem Jahr können nun auch der Ostflügel und die Nachbargebäude 4311 und 4315 von der Universität genutzt werden. Im Erdgeschoss des Ostflügels des Klinikbaus soll eine Mensaria mit Speisesaal für 150 Personen entstehen. In den Geschossen darüber werden die ehemaligen Krankenzimmer zu Büro- und Seminarbereichen umgebaut. Zudem wird der historische Hörsaal saniert.

„Wir kümmern uns nicht nur um die soliden Finanzen des Landes, sondern auch um das gesamte Vermögen. Indem wir in die Sanierung der ehemaligen Krehl-Klinik investieren, wollen wir den Bestand erhalten und auch den Sanierungsstau reduzieren“, sagte Finanzstaatssekretärin Gisela Splett am Freitag (3. März).

Die Bauverwaltung investiert im Jahr 2017 voraussichtlich über 1 Milliarde Euro in die Liegenschaften des Landes. In Baden-Württemberg stehen in diesem Jahr für die Ausgaben bei großen Bauprojekten (über 2 Millionen Euro) insgesamt rund 410 Millionen Euro Landesmittel zur Verfügung. Zudem laufen viele Neubauprojekte unter 2 Millionen Euro und zahlreiche Projekte für Unterhalt und Sanierung. Dank einer Sanierungsrücklage konnte der Mittelansatz für kleine Baumaßnahmen und den Bauunterhalt gegenüber dem Vorjahr deutlich von rund 260 Millionen Euro auf rund 350 Millionen Euro erhöht werden. Insgesamt stehen damit rund 760 Millionen Euro Landesmittel im Bauhaushalt für das Jahr 2017 zur Verfügung. Zusammen mit weiteren Geldern, wie zum Beispiel Bundesmitteln, können damit in 2017 insgesamt über 1 Milliarde Euro für Liegenschaften des Landes ausgegeben werden.

Weitere Informationen

Am 22. Februar ist im Landtag der Haushalt 2017 und damit auch das Bauprogramm 2017 für den Staatlichen Hochbau verabschiedet worden

Das Land Baden-Württemberg besitzt rund 8.000 Gebäude. Die Nettogrundrissfläche der Gebäude beträgt rund 12 Millionen Quadratmeter. Weitere rund 1.800 Objekte sind für Landesnutzungen mit einer Fläche von rund 1,6 Millionen Quadratmetern angemietet. Hinzu kommen rund 4.000 Bauwerke und zahlreiche unbebaute Grundstücke. Der Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg setzt das Bauprogramm um und sorgt vor Ort dafür, dass Behörden und Einrichtungen des Landes untergebracht werden. Diese Aufgaben werden von insgesamt über 1.600 Beschäftigten in 13 Ämtern des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg wahrgenommen.